

le ist auch ein Avis einkommen, daß der vornehme Künstler und Organist Samuel Scheidt in summa miseria et pauperitate gestorben. Man hätte ex proprio ihn nicht begraben können, so wenig hätte man bei ihm gefunden. Man hätte ihn nur ex publico aerario umb Gottes willen begraben müssen. Da heißet es wohl, Kunst gehet nach Brot. Ich habe seinesgleichen Instrumentisten weder in- noch außerhalb Deutschlands gehöret noch gesehen. Ein vortrefflicher Musicus ist er gewesen. Omnia sunt vana et transitoria.“ Zit. n. Reinhold Specht: Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg und der Organist Samuel Scheidt. In: Thüringisch-sächsische Zeitschrift f. Geschichte und Kunst 27 (1940), 85–86, 86. Schließlich fand sich in der Bibliothek F. Christians II. auch „Samuel Scheids Tabulatur-Buch.“ (*Catalogus secundus: LIBRI PHILOSOPHICI*, darunter mit begriffen Juridici, Medici, Chymici, Politici, Mathematici und Artium. IN FOLIO, Nr. 40). D. i. Scheidts sog. Görlitzer Tabulatur-Buch: TABULATUR-Buch/ Hundert geistlicher Lieder und Psalmen Herrn Doctoris Martini Lutheri und anderer gottseligen Männer/ Für die Herren Organisten/ mit der Christlichen Kirchen und Gemeine auff der Orgel/ desgleichen auch zu Hause zu spielen und zu singen/ Auff alle Fest- und Sonntage/ durchs ganze Jahr/ Mit 4 Stimmen componirt von Samuel Scheidt. C. Gedruckt zu Görlitz/ durch Martin Herman/ im 1650 Jahr. HAB: 95. 16 Quod. 2° (2), vgl. *SSWV*, 441–540.

2 Das genannte Buch hatte F. Christian II. mit 380120 an F. Ludwig gesandt, der das propagandistische Werk negativ beurteilte und zügig zurückschickte (s. 380122): [Pierre Monod]: Trattato Del Titolo Regio ... del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Dvca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c. Torino 1633. Vgl. 380120 K 6.

3 [Burggf. und Herr Christoph zu Dohna, FG 20]: Kurtze vnd Einfältige Betrachtungen vnd Außlegungen Vber das Hohe Lied Salomonis (Zerbst 1638: Andreas Betzel). Es handelt sich hierbei um eine von F. Christian II. in Auftrag gegebene Neuauflage des 1635 in Basel erschienenen Werkes, welche vom Bernburger Schulrektor Franciscus Gericcius besorgt wurde. Vgl. 371027 K 6 u. 380122 K 7. Daß F. Ludwig die hohe Wertschätzung F. Christians im Hinblick auf dieses Werk teilte, zeigt 380221.

4 [Antonio de Guevara: *Libro llamado relox de principes* (1529 u. ö.), ital. Übers. u. Bearb. v. Mambrino Roseo da Fabriano (d. i. Collenuccio Costo): *L'institutione del prencipe christiano* (1543 u. ö.), dt. Übers. (v. F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg) u. d. T.:] Die Vnterweisung Eines Christlichen Fürsten/ ... verdeutschet durch ein Mitglied der Fruchbringenden Gesellschaft (Cöthen 1639). Vgl. 371027 K 4 u. 5.

5 Teuer, kostspielig, vom mhd. Nomen „koste“ (m.), fnhd. „koste“ (m. u. f.), heute nur noch als Pluraletantum: Kosten. Schon im Laufe des 17. Jahrhunderts wandelte sich die Bedeutung von „kostbar“ unter frz. Einfluß zu „edel, luxuriös, präziös“. Vgl. *Stieler*, 1019; *Baufeld*, 149; *Götze*, 140; *Paul Wb.*, 562; Kleines Lexikon untergegangener Wörter. Hg. Nabil Osman. München⁸ 1994, 130.

6 Vgl. dazu F. Ludwigs Antwortbrief 380128.

7 Zu dem auffällig gereizten Ton zwischen F. Ludwig und F. Christian II. vgl. 380122 K 1.

8 F. Christian II. hatte mit 371027 ein Zitat aus Leone Ebreos *De amore dialogi tres* an F. Ludwig gesandt (s. dort Beil. IV). Der wünschte, das gesamte Werk ausgehändigt zu bekommen, um eine Übersetzung desselben ins Deutsche in die Wege zu leiten. Da F. Christian der Titel des Sammelwerks, der die Dialoge über die Liebe enthalten sollte, nicht bekannt war, erkundigte er sich im vorliegenden Brief nach dem Titel der Sammlung: [Leone Ebreo: *Dialoghi d'amore*, lat. u. d. T.:] LEONIS HEBRAEI ... DE AMORE DIALOGI TRES, À IOANNE CAROLO SARACENO ... Latinitate donati. In: ARTIS CABALISTICÆ: HOC EST, RECONDITÆ THEOLOGIÆ ET PHILOSOPHIÆ, SCRIPTORVM: Tomus I. ... EX D. IOANNIS PISTORII, NIDANI ... Bibliotheca (Basileae: Sebastianus Henricpetri 1587), 331–608. F. Ludwig wird ihm dazu in 380128 eine vage Auskunft erteilen. Vgl. 371027 K 3, vgl. 380122 K 2 u. 380128.